Karl Hegel an Georg Gottfried Gervinus, Berlin, 22. Juni 1838

UB Heidelberg, Heid. Hs. 2526, 157, 5; Druck: Baar, Flucht ins Land der Schönheit, S. 65-67

Faltbrief mit Poststempeln, teilweise verblasst, verschwommen oder fragmentarisch durch Papierverlust, rotem, fragmentarischen Wachssiegel, Postvermerken: BERLIN 21 / 6 12–1 [Einkreisstempel] NAPOLI 7 JUG. 1838 [Zweikreisstempel]

Al Signore / Illustrissimo Prof[essore] G[eorg Gottfried] Gervinus / allo / Napoli / poste restante

Berlin, am 22ten Juni 38.

Lieber Gervin!

Du thust uns Unrecht, wenn Du unsre Briefe ledern schiltst[1], der Du doch selbst von deutschen Geschichten zu hören verlangst; wenn diese aber ledern sind, wie gewiß, so ist's unsre Schuld nicht. Was soll man aber von solchen Briefen sagen, die aus Italien kommend, fast nur von denselben ledernen Geschichten voll sind? Uns müssten sie doppelt ledern erscheinen, wenn nicht das gute deutsche Herz darin zu erkennen wäre, das selbst in Italien auch das lederne Deutschl[an]d nicht vergißt. Ich könnte diesen Unglimpf leicht rächen, wenn ich nun von Deutschen Dingen gar nichts schriebe, aber erzählte, was ich derzeit von Italien erfahren habe, daß der Herzog von Modena alle Büchereinfuhr verboten hat, vermeinend den Geist auszusperren, oder daß der König von Neapel an Bord der Engl[ischen] Flotte gespeist hat etc., doch bin ich großmüthig genug nicht so fortzufahren u[nd] – Vor Allem bin ich froh, daß Du u[nd] Dein liebes Weibchen Euch wohl befindet, u[nd] also in Rom. Man merkst Dir an, daß die alte Stadt Dich in Unruhe setzt, so voller Hitze u[nd] Hast bist Du. Du wirst Dich schon wieder verpusten, bis Du zurückkom[m]st, mit Deinen Flugschriften. Das kommt uns hier bei der kühlen Temperatur ganz wunderlich vor, u[nd] vor Brandfackeln [ist uns] nicht bange. Mich soll wundern, wie Deine Vorrede sich so einzeln u[nd] verlassen ausnim[m]t; weder von ihr, noch von den verm[ischten] Schriften hat man bisher etwas vernom[m]en. – Was meine Reise angeht, so kann ich nicht wohl vor Ende Sept[ember] in Neapel eintreffen. Mit meiner Mutter u[nd] Onkel (den Du mal in Heid[elberg] gesehen hast) reise ich Mitte Juli nach Nürnb[er]g, bleibe da bei den Verwandten bis Mitte August, in der Schweiz den übrigen August vielleicht mit Wunderlich, u[nd] Prof[essor] Benary (von hier). In Mailand muß ich wenigstens 8 Tage bleiben usf; es ist nicht nöthig, daß ich mich so arg pressire, als ob's mir nur drum zu thun wäre, die letzte Spitze von It[alien] zu erreichen. Oben ist auch Italien, u[nd] ich komme zum ersten Mal hinein. Das bedenke! Auch ist im September in Neapel noch nichts anzufangen, wegen der Hitze. Ich hoffe vorher von Dir zu erfahren, wo Du Dich dann befindest. Uebrignes hat's damit keine Noth. Ich werde eine Empfehlung von hier an einen Prediger Remy (der dort bei einer protest[antischen] Gemeinde angestellt ist) erhalten, u[nd] wenn die Unsicherheit meines späteren Aufenthalts nicht zulassen sollte | in jener Zeit von Dir zu hören, wo du bist; so könntest Du im Nothfall es diesen Manne wissen lassen. Doch wird das kaum nöthig sein, da ich mit Dir in Correspondenz bleibe. Deine nächste Antwort, welche mich bis Mitte August in Nürnberg treff[en] kann, bitte ich dahin zu schicken unter Adresse: bei H[errn] Oberlieutenant Baron Sigmund von Tucher.–

Von Dahlmann's Stimmung weiß ich selbst nichts Sichres. Doch sehe ich ihn vielleicht auf meiner Reise irgendwo. Er hat nöthig gehabt, sich gege n einen schmählichen Angriff Rumann's im Hamb[urgischen] Corr[espondenten] zu vertheidigen, welcher ihm Verläumdung in der Darstellung der Auflösung der hannövr[ischen] Stände Schuld gab. Eine aktenmäßige Erzählung des Hergangs aus den Protokollen hat D[ahlmann] hinlänglich gerechtfertigt u[nd] den R[umann] noch mehr beschimpft. Die Verhältnisse in Hannover werden für den König im[m]er schwieriger. Mit dem Magistrat von Hann[over] ist er jetzt offen

1 Vgl. dazu hier: Brief -> hglbrf_18380522_01.

zerfallen, in der 2t[en] Kam[m]er ist die Opposition in der Mehrzahl, die Beschwerden von Osnabrück u[nd] Hild[esheim] sind beim Bund. Jetzt reist der König im Land herum mit seinem Küchenwagen zugleich, u[nd] versucht, ob er die Leute mit Fressen & Trinken zahm macht. – Von Hofgeschichten, die hier vorgefallen bei der Zusam[m]enkunft der Könige u[nd] Kaiser, will ich nichts erzählen, weil sie zu ledern sind – doch meinte S[eine] Maj[estät] E[rnst] A[ugust]: er hätte sich nicht lange besonnen, Euch fortzuschicken, denn Huren, Professoren u[nd] Musikanten seien im[m]er feil. Mit den Prof[e]s[soren] ist's ihm dann doch nicht geglückt, denn noch hat keiner angebissen. Vielmehr ist jetzt eben Lücke nach Halle berufen. Wie doch der feine Thelog seine Schäfchen im Trocknen behalten hat! Euer Geruch ist so gut nicht; Sachsen hat noch Niemanden angestellt; Albrecht liest in Leipzig, hat Anfangs an die 300 Zuhörer gehabt, aber die Leipziger Studenten wollen dicke Hefte haben, der Mann dictirt nicht genug, jetzt bleiben sie fort u[nd] er hat kaum 20. Schlim[m]e Täuschung! O! Ledern! wirst Du sagen. Nun ja doch! – Die Breslauer philos[ophische] Facultät hat für Wachler, der da gestorben ist, Dich in Vorschlag gebracht. Vergeblich! Da ist kein Gedanke dran, daß dem hier irgend Folge gegeben wird. Dahlmann hat nach Basel abgelehnt, Du bist gerufen (sagt Beseler) – bedenke es wohl. Daß Du hernach nicht willst, wenn Du nicht gerufen bist! Grim[m]s gehen jetzt nach Leipzig, werden dort keine Lorbeern pflücken! | Baumstark hat jetzt seinen Ruf nach Greifswald definiv mit 700 rtl. [Reichsthalern]. Er wird in diesem Sommer hingehen, nachdem er geheirathet hat. Unterhandlungen mit Basel hat er abgebrochen. –

Da hast Du deutsche Geschichten, weil Du sie hören willst. Sonst ist viel vom Pabst u[nd] der kathol[ischen] Kirche in Preußen die Rede, von Han[n]over wenig, von Eisenbahnen am meisten.

Beseler ist etwas empfindlich über das, was Du ihm von Rabulisten u[nd] den Weibern angehängt hast. Er will mit dem Nächsten schreiben, u[nd] läßt Dir sagen, daß er sich von Rabulisterei frei glaube u[nd] zu den Weibern seine alte Stellung wieder eingenommen habe d. h. sich fern von diesen halte. – Er schlägt mir vor, mich u[nd] Dahlmann's zu besuchen, das aber würde mich bis August hier zurückhalten, was nicht angeht.

Was hast Du viel Wesen's mit den Subscriptionsgeldern! Daß Du's nicht annim[m]st, geschieht aus anderem Gesichts- u[nd] Ehrenpunkt. Demosthenes hät's angenom[m]en. Doch ist's auch gut. Aber warum läßt Du Deinen Theil, den Du nicht nim[m]st, nicht den Andern zu Gute kommen, die da nehmen u[nd] die's nöthig haben. Gans sagt mir, Hirzel schreibe, Du habest Dein Theil für solche Han[n]overaner, die mit Dir in denselben Fall kämen, deponiren lass[en]. Das hat vielleicht Dahlmann für Dich gethan? Damit ist man auch zufrieden. [E]s wird sich aber wohl schwerlich Einer finden, der's zu verdienen Lust hätte!

Ich mache mich jetzt, so weit es in der Kürze gehen will mit der Ital[ienischen] Litteratur bekannt; Machiavelli's Hist[orie] Fior[entine] habe ich gelesen, ein tüchtiges Werk, doch ohne Gemüth u[nd] Begeisterung, wie die Alten schrieben. Was ist das gegen einen Herodot u[nd] Thuc[ydides], was die Ital[iensche] Geschichten, selbst die von Florenz nicht ausgenommen, gegen die von Athen oder Rom! Die Alten steigen nur mehr in meiner Achtung, je mehr ich sehe, wie ihnen nichts gleichkom[m]t. Von der Ital[ienischen] Geschichte habe ich mir wirklich mehr erwartet. Ich glaube, die Deutsche ist besser. –

Herzlich gefreut hat mich, was Du von Victorie schreibst. Sie wird doch weibliche Gesellschaft u[nd] Begleitung oft vermissen, wenn ich sie schon für eine halbe Heroine halte, der man mit dem alten Cheruskerfürsten Hermann, für den jetzt in Deutschl[an]d (gute Deutsche!) gesam[m]elt wird, zugleich ein Denkmal setzen sollte!

Ich werde an Gladbach einen Brief in die Welt schicken, um zu sehen, wo er steckt, u[nd] ob ich vielleicht wo mit ihm zusam[m]entreffe.

Carrière grüßt bestens, er will jetzt hier promoviren. Rudloff will im Herbst sein erstes jurist[isches] Examen machen, wozu ihm die Götter alles Glück schenken mögen u[nd] mein Bruder macht jetzt ein Regirungsexamen[2], er grüßt herzlich.

Deine Victorie sei überaus schön gegrüßt, u[nd] Du behalte lieb

Deinen H[egel]

2 Immanuel Hegel (1814-1891) machte 1838 seine zweite juristische Prüfung in Arnsberg und war dort von 1838 bis 1841 Regierungsreferendar bei der Bezirksregierung; vgl. Immanuel Hegel, Erinnerungen., S. 8-11.

Vorläufiger technischer Anhang — Kopfzeile: ^ = hat ID, ° = keine ID; im Folgenden [=] verwaiste ID

Personen und Institutionen

Gervinus, Georg Gottfried [= Gervinus (Gervin), Georg Gottfried jun.] gervinusgeorg_3879
Hegel, Karl [= Hegel, Karl] pers_0001
Albrecht [= Albrecht, Wilhelm Eduard] albrechtwilhelm_6602
Baumstark [= Baumstark, Eduard] baumstarkeduard_73067
Benary [= Benary, Franz Simon Ferdinand] benaryfranz_6300
Bruder [= Hegel, Immanuel (Manuel, Emanuel)] hegelimmanuel_8523
Carrière [= Carrière, Moriz (Moritz)] pers_0028
Dahlmann [= Dahlmann, Friedrich Christoph] pers_0039
Demosthenes [= Demosthenes] demosthenes_16610
Gans [= Gans, Eduard] ganseduard_8485
Georg Gottfried Gervinus [= Gervinus (Gervin), Georg Gottfried jun.] gervinusgeorg_3879
Gervin [= Gervin] gervinsiehegervinus_6120
Gladbach [= Gladbach, Ernst Georg] gladbachernst_9804
Grimms [= Grimm, Jacob] grimmjacob_3987
Grimms [= Grimm, Wilhelm] grimmwilhelm_8089
Hermann [= Hermann (Cherusker)] hermanncherusker_39403
Herodot [= Herodot] herodot_48244
Herzog von Modena [= Franz IV. (Modena)] franzivmodena_12424
Hirzel [= Hirzel, Salomon] hirzelsalomon_5638
König [= Ernst August I., König von Hannover] ernstaugustikoe_33610
König von Neapel [= Ferdinand II. Karl (Sizilien)] ferdinandiisizil_82081
Lücke [= Lücke, Friedrich] luecke_59654
Machiavelli [= Machiavelli, Niccolò] machiavelliniccolò_3613
Mutter [= Tucher, Maria Helena Susanna, verh. Hegel] tuchermariahelen_52074
Onkel [= Tucher, Johann Sigmund Karl] tucherjohann_3588
Remy [= Remy, G.] remyg_62430
Rudloff [= Rudloff, N. N.] rudloffnn_79473
Rumann [= Rumann, Rudolph Philipp Wilhelm] ruhmanrudophohil_64930
Thucydides [= Thukydides] thukydidesvor454336_9513
Victorie [= Gervinus, Victorie, geb. Schelver] gervinusvictorie_7389
Wachler [= Wachler, Johann Friedrich Ludwig] wachlerludwig_49398
Wunderlich [= Wunderlich, Agathon Gottlob Friedrich Walter] wunderlichagathon_2934

Orte

Berlin [= Berlin] berlin_9222
Athen [= Athen] athen_2146
Basel [= Basel] basel_7773
Deutschland [= Deutschland] deutschland_8799
Florenz [= Florenz] florenz_6183

Greifswald [= Greifswald] greifswald_8358
Halle [= Halle] halle_6980
Hannover [= Hannover (Königreich)] hannoverkoenigreich_6242
Hannover [= Hannover (Stadt)] hannoverstadt_1005
Heidelberg [= Heidelberg] heidelberg_9005
Hildesheim [= Hildesheim] hildesheim_1640
Italien [= Italien] italien_8683
Leipzig [= Leipzig] leipzig_1223
Mailand [= Mailand] mailand_7291
Modena [= Modena] modena_1966
Napoli [= Neapel (italienisch: Napoli)] neapel_3200
Nürnberg [= Nürnberg] nuernberg_4276
Osnabrück [= Osnabrück] osnabrueck_51174
Preußen [= Preußen, Prusse] preussen_5494
Rom [= Rom (Roma)] rom_9556
Sachsen [= Sachsen] sachsen_2360
Schweiz [= Schweiz] schweiz_4228

Sachen

---

protestantischen Gemeinde [= Protestantische Gemeinde Neapel] protestantischegem_34840
Adresse [= Addreße, Adresse, Adreße] adresse_43514
Alten [= Alten, Deine/Die/die] diealten_76431
Baron [= Baron] baron_47717
Breslauer [= Breslauer] breslauer_45871
Cheruskerfürsten [= Cheruskerfürst] cheruskerfuehrer_74959
Correspondenz [= Correspondenz] correspondenz_54446
Denkmal [= Denkmal (Hermann)] denkmal_30713
Englischen Flotte [= Flotte, englische] englischeflotte_16338
Examen [= Examen, Examina] examen_15590
Flotte [= Flotte] flotte_80544
Flugschriften [= Flugschrift] flugschrift_45291
Geschichten [= Geschichte] geschichte_93926
Hamburgischen Correspondenten [= Hamburgischer Correspondent] hamburgischercorre_72642
Hannoveraner [= Hannoveraner] hannoveraner_71044
Hefte [= Heft, Hefte] hefte_76272
Heroine [= Heroine] heroine_32130
Herzog [= Herzog] herzog_92527
Historie [= Historie] historie_57100
Historie Fiorentine [= Historie Fiorentine] hisotiefiorentine_37118
Italienischen [= Italiänisch, italiänisch, Italienisch, italienisch] italienisch_84371
Kaiser [= Kaiser] kaiser_92313
Kirche [= Kirche/-n] kirchen_10829
König [= König] koeoenig_60972

Küchenwagen [= Küchenwagen] kuechenwagen_60373
Leipziger [= Leipziger] leipziger_25312
Litteratur [= Lit(t)eratur, Lit(t)eraturen] literaturen_41768
Lorbeern [= Lorbeer] lorbr_96590
Magistrat [= Magistrat] magistrat_3538
Oberlieutenant [= Oberlieutenant] oberlieutnant_11653
Opposition [= Opposition] oposition_79624
Pabst [= Pabst (Papst)] pabst_32043
Prediger [= Prediger] prediger_26611
Professor [= Professor, Profeßor] professor_67325
Rabulisten [= Rabulisten] rabulisten_6203
Rabulisterei [= Rabulisterei] rabulisterei_35360
Regirungsexamen [= Regirungsexamen] regierungsexamen_57293
Reichsthalern [= Reichsthaler, Reichstaler] reichstaler_70300
Ruf [= Ruf (Universität)] ruf_33197
Seine Majestät [= S. Majestät] smajestaet_53228
Stadt [= Stadt, Städte] stadtstaedte_93427
Studenten [= Student] student_10973
Stände [= Stände] staende_24208
Subscriptionsgeldern [= Subscriptionsgeld] susriptionsgeld_14216
Unglimpf [= Unglimpf] unglimpf_21240
Vorrede [= Vorrede] vorrede_82654
Weibern [= Weib, Weiber] weib_74650
deponiren [= deponiren] depniren_24295
deutschen [= Deutsch/deutsch, Deutsche/r; Deutsches] deutsch_91464
dictirt [= dictiren] dictiren_81056
hannövrischen [= hannoversches, auch: hannöversches] hannoversches_40378
juristisches [= juristisch] juristisch_13102
katholischen [= katholisch] katholisch_38022
katholischen Kirche [=] kirchekatholische_23944
ledern [= ledern] ledern_15186
philosophische [= Philosophisch] philosophisch_81828
poste restante [= pastarestante, poste restante, posterestante, postrestant] posterestante_90811
pressire [= pressirt] pressirt_98341
promoviren [= promoviren] promoviren_13399
protestantischen [= protestantisch] protestantisch_10855

Quellen und Literatur

Baar, Flucht ins Land der Schönheit, S. 65-67

[= *Baar*, Regina (Hg.): Flucht ins Land der Schönheit. Briefwechsel zwischen Georg Gottfried Gervinus und Karl Hegel auf ihrem Weg aus den politischen Konflikten des deutschen Vormärz nach Italien – und zurück (1837–1839). Aus den Beständen der Universitätsbibliothek Heidelberg, hg. von *dems.* (= Archiv und Museum der Universität Heidelberg, Bd. 14), Heidelberg 2008.]

baar2008_39988

Immanuel Hegel, Erinnerungen., S. 8-11.

[= *Hegel*, Immanuel: Erinnerungen aus meinem Leben, Berlin 1891.] hegel1891_53475

UB Heidelberg, Heid. Hs. 2526, 157, 5

[= *UB Heidelberg*.] brfsrc_0040